

NDB-Artikel

Brücke, *Ernst* Theodor von Physiologe, * 8.10.1880 Wien, † 12.6.1941 Boston. (evangelisch)

Genealogie

V Theodor, Oberlandgerichtsrat in Wien, S des →Ernst s. (2);

M Emilie Wittgenstein;

- 1905 Pauline, T des Rud. Roelfs und der Gerhardine Deussen;

2 S, 2 T.

Leben

B. studierte in Leipzig, arbeitete dort als Assistent im Physiologischen Institut von E. Hering, bei dem er sich 1907 habilitierte, 1916 wurde er als Nachfolger von W. Trendelenburg ordentlicher Professor und Vorstand des Physiologischen Institutes in Innsbruck. Hier blieb er, bis ihn 1938 politische Willkür vertrieb, nachdem er eine Berufung nach Basel abgelehnt hatte. B. fand Aufnahme im Institut von A. Forbes an der Harvard-Universität in den USA. Seine Hauptarbeitsgebiete waren die Nerven- und die Muskelphysiologie; er entwickelte das Verfahren der gleichzeitigen, „schwebenden“ Reizung von reflexerregenden und reflexhemmenden Nerven mit verschiedenen Frequenzen. Weitere Untersuchungen betrafen die Funktion vegetativer Organe, Fragen der vergleichenden Physiologie und der physiologischen Optik, über die B. mit seinen Schülern in mehr als 140 Einzelarbeiten berichtet hat. Besonders angelegen war ihm die Einordnung der untersuchten Erscheinungen in allgemein-biologische Gesichtspunkte.

Werke

Allgemeines üb. Tatsachen u. Probleme d. Physiol. nervöser Systeme, in: Hdb. d. Physiol. IX, 1929;

Die Leistungen d. normalen Rückenmarks, in: Hdb. d. Neurol. II, 1937.

Literatur

A. Jarisch, in: Ergebnisse d. Physiol. 45, 1944 (*W-Verz.*);

F. Scheminzky u. Th. Wense, Gesch. d. Physiol. Inst. d. Univ. Innsbruck, in: F u. Forscher d. Tiroler Ärzteschule II, 1948/50;

Fischer I, 1932 (W).

Portraits

Univ. Innsbruck.

Autor

Theodor von d. Wense

Empfohlene Zitierweise

, „Brücke, Ernst von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 654-655
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
